

# m career network



**Neunziger** Große Ehrung für Marketing-Legende Ernest Kulhavy 79

**Job-Börse** Die Auf- und Umsteiger des Monats im Kurzportrait 74

**Vorsicht** Wenn WhatsApp, Facebook oder Twitter den Arbeitsplatz gefährden 74

**Arbeitspsychologie** Die Peitsche funktioniert besser als das Zuckerbrot 75

**Vorbild** Bei Bernecker + Rainer wird in flexiblen Teams gearbeitet 79

© JKU/Kunasz-Herzig/Cityfoto



© Whatchado

## Zahl der Woche



### Karriere-Event

Ziel der „Langen Nacht der Unternehmen“ am 17. März ist es, Firmen mit den Right Potentials von morgen zu vernetzen – und zwar direkt am jeweiligen Firmenstandort. 16 Shuttle-Busse bringen kostenlos rund 1.000 interessierte Studierende und Absolventen in sogenannten Lines zu jeweils zwei möglichen Arbeitgebern und sorgen so für einen bequemen Transfer zwischen den „Site Visits“. Insgesamt werden an diesem Abend 32 Unternehmen ihre Pforten öffnen.

### FH BURGENLAND

#### Mehrwert für Studierende

EISENSTADT. Seit Herbst läuft der berufsbegleitende Master-Studiengang Cloud Computing Engineering am Campus Eisenstadt der FH Burgenland.

Mit Gordon O'Reilly, Director Global Technical Support Training bei VMware, konnte Studiengangsleiter Markus Tauber einen hochkarätigen Gastvortragenden gewinnen. „Deutschsprachige Mitarbeiter sind bei VMware sehr gefragt. Wir bieten Praktika, in denen wir technisch versierte Menschen in zwölfwöchigen Trainings zu Experten ausbilden.“ Die Praktikumszeiten sind flexibel, können bis zu zwei Jahre dauern und in Cork (Irland) oder in Wien absolviert werden.

## Wie Ali Mahlodji whatchado weiter nach vorn bringt

Das iranische Flüchtlingskind (hier mit Partner Far Jubin Honarfar, I.) verrät im **medianet**-Career Portrait seine Erfolgsgeheimnisse. 78



© Webster University

**Webster-Uni** Der neue Rektor Bernd Marin berichtet im **medianet**-Exklusivinterview über die aktuellen Pläne. 76

## ART DIRECTOR

(Vollzeit, Festanstellung)



### SPS MARKETING B 2 Businessclass

**Was wir dir bieten:**

- moderner Arbeitsplatz
- internationale Projekte
- ein fröhliches Team
- faire Entlohnung
- Fortbildung im Ausland

**Was du können solltest:**

- einschlägige Ausbildung
- mehrjährige Agenturerfahrung
- Interesse an Industriethemen

**Bewirb dich bei:**  
m.kreuziger@sps-marketing.com

Jahresbruttogehalt bewegt sich – abhängig vom Qualifikationsprofil – zw. EUR 35.000,00 & 40.000,00

www.sps-marketing.com



© Whatchado (2)

Gründer Ali Mahlodji (fast genau in der Mitte) setzt bei „seinem“ erfolgreichen Start-Up whatchado auf die vielen Geschichten rund um den Globus – und auf Teamgeist, wie hier deutlich zu sehen bzw. zu spüren ist.



# Der Meister der Geschichten

Wie in Zeiten wie diesen ein iranisches Flüchtlingskind mit einer Geschäftsidee in Österreich reüssiert und international für Furore sorgt: das career portrait des Ali Mahlodji.

## Der größte Lehrer der Welt

### Ali Mahlodji im Word-Rap

Als Kind wollte ich immer schon ...

... ein Handbuch mit Lebensgeschichten und der größte Lehrer der Welt werden.

Erfolg ist ...

... wenn sich meine private und berufliche Entwicklung die Waage halten.

Für die Karriere ist wichtig:

... entspannt sein und Dingen nicht hinterherlaufen.

Mein Lebensmotto:

Regeln brechen, wenn du nicht daran glaubst und sie absurd sind – aber niemals das Gesetz.

Jungen Menschen würde ich raten ...

... versuch im Leben immer alles zu erreichen, aber ohne Ellbogen und ohne andere zu verletzen.

Die Bedeutung von Geld ist ...

... eine Notwendigkeit wie Wasser oder Strom aus der Steckdose. Alles darüber hinaus ist Luxus.

Ein Buch, das mich berührt hat, ist ...

„Der Alchemist“ von Paulo Coelho.

Wohin ich unbedingt reisen möchte:

In die Salzwüste von Uyuni – und einmal, nur einmal, nach Gramatneusiedl!

Woran ich glaube:

... dass einfach jeder Mensch es drauf hat, die Welt um einen zu verändern – ohne Widerrede.

In 20 Jahren werde ich ...

... mir denken ‚waren das geile 54 Jahre – und jetzt nochmal dasselbe :-‘ ...

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Ali Mahlodjis erstes Zuhause war in Traiskirchen und im „elften Wiener Hieb“ – landläufig für Simmering – ist er aufgewachsen. Der Autoschrottplatz bot den ersten Spielplatz, sein Ausgleichssport war Basketball.

Mit 17 Jahren hatte Mahlodji (heute 34) von der Schule genug und stellte sich dem Erwerbsleben. „Ich habe Dutzende Jobs ausprobiert“, fiel ihm die Berufswahl schwer. Aus der Not wurde eine Tugend und aus der Orientierungslosigkeit die dialektische Umkehr zur erfolgreichen Geschäftsidee: whatchado, das „Handbuch der Lebensgeschichten“.

### Der Fußball macht's

Denn Mahlodji hatte noch als Jugendlicher – beim Kicken – Jubin Honarfar kennengelernt. Gemeinsam mit seinem besten Freund gründete er 2012 die whatchado GmbH mit Stammsitz in 1040 Wien am wenig bekannten oder spektakulären Möllwaldplatz, offenbar einem Sammelbecken für spannende Unternehmen (wie etwa Oikocredit, Anm.). Mit dabei war zu Beginn auch ein ehemaliger Arbeitgeber Mahlodjis, nämlich Niko Alm, Geschäftsführer der Agentur Super-Fi und Neos-Parlamentarier.

Und schon zwei Jahre später kamen mit Ex-Siemens-Chefin Brigitte Ederer, Nationalbank-

### whatchado: „We do Storytelling“

Auf whatchado können sich Unternehmen gegen Geld potenziellen neuen Job-Bewerbern vorstellen, indem Mitarbeiter in sieben Fragen ihren Beruf vorstellen. whatchado nennt das „Job Dating“:

„Wir helfen Menschen dabei, ihre Berufung zu finden, indem wir sie mit Menschen zusammenbringen, die ihre eigenen Storys erzählen – und das machen wir jetzt seit vier Jahren! Die ersten Stories haben wir noch mit einer Freizeitcam gedreht, mittlerweile haben wir mehr als 5.000 Stories online – aus über 200 Unternehmen, 100 Nationalitäten und fünf Kontinenten.“

Inzwischen beschäftigt whatchado bereits mehr als 30 Mitarbeiter.

Präsident Claus Raidl und Peter Püspök (damals Chef von Oikocredit Österreich) drei weitere prominente Investoren hinzu, die sich mit zusammen knapp einer Mio. € an whatchado beteiligten. Laut Mahlodji haben sich Ederer, Raidl und Püspök dabei nicht als „klassische“ Investoren gesehen, sondern als „Business Angels“, um mit Know-how und dem jeweiligen Netzwerk zum Unternehmenserfolg beizutragen.

### Internationale Erfolge

Apropos Geschäftserfolg: Schon im Jahr der Gründung wirtschaftete whatchado durchaus zufriedensstellend, rutschte dann jedoch – investitionsbedingt – wieder ins Minus. Österreich war und ist dem Weltbürger Mahlodji nämlich definitiv zu klein und deswegen wurde schon sehr bald nach Deutschland expandiert. 2013 lag das Auftragsvolumen laut Mahlodji bereits bei 2,1 Mio. €. Während dieser Aufbauzeit waren dem pragmatisch-realistischen Unternehmenschef Gewinne jedenfalls nicht das Wichtigste: „Wenn sich die Null ausgeht, ist das super.“

Für ein Start-up sei anfangs der Blick von Quartal zu Quartal wesentlich gewesen – und das war das richtige Konzept: Mahlodjis whatchado holte sich diverse internationale Preise wie z.B. den World Summit Award und den Deutschen Preis für Online-Kommunikation. „Die EU hat mich zum Jugendbotschafter auf Lebenszeit ernannt“, berichtet Mahlodji mit berechtigtem Stolz. Und: Inzwischen plant whatchado selbstverständlich deutlich langfristiger ...

In Schulen und Universitäten trägt er ebenso charismatisch vor wie beim Forum Alpbach, wo er über die Mühen ebenso wie über die Spaßfaktoren der Unternehmensgründung referierte, oder auf der TEDx-Konferenz in San Francisco Ende Oktober. Und bei der Potential AG Soirée 2016 brachte

er mit seinem inspirierenden Impuls „Warum jeder Mensch ein Superheld ist“ seine Conclusio aus 5.000 Lebensgeschichten aus über 100 Nationen überzeugend auf den Punkt. „Wir planen den globalen Roll-out, denn ‚whatchado‘ macht nur Sinn, wenn alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status ihre Geschichten erzählen.“

### So wird's gemacht

„Du kannst alles tun, woran du glaubst – aber nimm die Hände aus dem Hosensack und tu es“, motiviert er potenzielle Start-ups. Denn was auf den ersten Blick vielleicht wie glückliche Umstände wirkt, war zu Beginn unbändigem Einsatz und Erfolgswillen geschuldet. „Ich habe HTL und FH-Abschluss in Software Engineering im zweiten Bildungs-

”

Wenn du deinen ersten Mitarbeiter mit Familie hast, scheißt dich fast an. Dann hast du Verantwortung!

“

26,72 Prozent

### Gesellschafter

Den größten Anteil an der whatchado GmbH hält heute die Romulus Consulting GmbH von Business Angel Johann Hansmann mit 26,7241%. Ali Mahlodji hält etwas mehr als ein Viertel der Anteile, sein Kompagnon Far Jubin Honarfar knapp 14%. Dazu kommt etwa ein weiteres Dutzend Mitgesellschafter, darunter Claus Raidl (5%), Brigitte Ederer (3,5%) und Peter Püspök (1,7%).

weg nachgeholt und mir ein ordentliches Burn-out eingefangen.“ Spätestens an diesem Punkt sinnierte Mahlodji über eine ausgeglichene Work-Life-Balance – und auch dies mit Erfolg, denn seit er die Geheimnisse der buddhistischen Vipassana-Technik ergründet hat, kann er „rechtzeitig“ abschalten. Ein weiteres kleines Geheimnis fürs richtige Abschalten ist das Fallschirmspringen, sagt Mahlodji: „Du erlebst das Gefühl des freien Falls und rast eine Minute lang mit 200 km/h dem Boden entgegen – danach hast du plötzlich eine andere Sicht der Dinge und bist wirklich entspannt.“

Inzwischen hat whatchado die Führungsetage umgebaut, im Sommer des Vorjahres tauschten die beiden Gründer ihre Rollen und Mahlodji gab seine Funktion als CEO an Honarfar ab, beide blieben aber – gemeinsam mit Lucanus Polagnoli – Geschäftsführer.

Seitdem konzentriert sich der begnadete Vortragende darauf, das Unternehmen noch stärker „nach außen zu verkaufen“.